

Pressemitteilung

für die Salzgitter-Zeitung am Montag, den 29. Sep. 2014
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

Kegler müssen nach hochklassigem Spiel Punkt abgeben

In einem hochklassigen Bundesligaspiel mussten die Sportkegler des TSV Salzgitter am Samstag den ersten Punktverlust in dieser Spielzeit verkraften. Gegen die KSG Montan Holten-Duisburg konnten die TSVer nach einem Kraftakt die Begegnung mit 5333:5240 Holz für sich entscheiden, mussten aber den Gästen bei 45:33 Punkten in der Spielerwertung den Punkt überlassen. Es war nach Riold und Oberthal der dritte Brocken im dritten Heimspiel für den TSV, an dem sie sich fast verschluckt hätten.

Beide Teams zeigten im TSV Sportheim vor einer großen und stimmungsvollen Kulisse Kegelsport vom Feinsten und sorgten im Laufe des Spieles für ein Wechselbad der Gefühle bei beiden Lagern.

Gerade mal 24 Holz lag der TSV vor der letzten Räumgasse in Führung und die Gäste schnupperten am großen Coup. Doch der TSV Schlussblock mit Hans-Werner Krumpke und Detlef Karlstedt hielt dem Druck stand und verhinderten eine nahende Heimgniederlage. Allen voran Routinier Krumpke schloss mit einer 133er Räumgasse ab, was ihm 886 Holz / 7 Pkt. einbrachte. In seinem Sog kegelte sich Karlstedt mit einer starken Leistung auf 917 Holz / 11 Pkt. Knapp dahinter lagen aber schon für die Duisburger der Deutsche Meister Marcel Schneimann (877 / 5) und der Luxemburger Marcel Liefgen (882/6). „Hier macht es richtig Spaß zu kegeln. Die Stimmung ist einmalig, die Leistungen aller Kegler werden honoriert. So etwas gibt es nicht überall“, so Liefgen nach seinem guten Spiel.

Dass es überhaupt so eng wurde, lag diesmal an einem ungewohnt strauchelnden Startblock. Jörg Brandenburg fand zu keinem Zeitpunkt in sein Spiel und brachte äußerst magere 845 Holz / 2 Pkt. ins Ziel. Glück für den TSV, dass Stephan Stenger auch nur 849 Holz / 3 Pkt. kegelte. Ein spannendes Duell lieferten sich Thomas Stasch und Robert Heinichen. Überraschend zog hier Stasch mit 892 Holz / 9 Pkt. : 908 Holz / 10 Pkt. den kürzeren. So mussten die Gastgeber nach langer Zeit mal wieder einem Rückstand von 20 Holz hinterher laufen.

Den aufzuholen sollte aber kein Selbstläufer werden. Dennoch war der TSV in Person von Carsten Schinke gleich präsent. 259 Holz auf seiner Startbahn sollten eigentlich für Ruhe sorgen. Wäre da nicht der amtierende Weltmeister Andre Laukmann der Gegner gewesen. Beide brannten auf den ersten beiden Bahnen ein wahres Neunerfeuerwerk ab und ließen das TSV Sportheim beben. Nur gut, dass Laukmann (auf seiner zweiten Bahn 20 Neuner hintereinander!!) abreißen lassen musste und mit guten 888 Holz / 8 Pkt. abschloss. Der TSV Kapitän hingegen zog sein Spiel durch und kegelte mit sagenhaften 943 Holz / 12 Pkt. Tagesbestleistung. Da ging das Duell zwischen Andreas Twardowski und Knut Martini fast

ein wenig unter. Ähnlich wie bei Brandenburg kam auch Twardowski schwer in Tritt. Erst mit der letzten Bahn kam er auf 850 Holz / 4 Pkt. Dass die Gastgeber nach dem zweiten Block in Führung lagen, war auch K. Martini zu verdanken. Er musste sich trotz einer starken Schlussbahn mit 836 Holz / 1Pkt. begnügen.

„Wenn der Gast mit einer 900er Zahl und drei Ergebnissen an oder über 880 kegelt, dann geht der Punkt auch mal verdient weg. Zudem haben wir auch noch zwei schwache Zahlen angeboten. Dann kann es auch mal eng werden“, so das Resümee des TSV Kapitän nach Spielende.